

# MINT400

## Das Hauptstadtforum von MINT-EC Berlin, 21./22. Februar 2019

*Olivia, Jg.11 Schillerschule*

Mint 400 war eine zweitägige Veranstaltung des Mint EC Schulnetzwerkes und fand in Berlin in der Universität der Künste statt. Die Teilnahme am Hauptstadtforum war eine tolle Erfahrung, die den Horizont erweitert hat.

Gemeinsam mit 400 Jugendlichen aus allen Teilen Deutschlands gab es ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten Vorträgen, Workshops und einem Bildungsmarkt zur beruflichen Orientierung.

Gleichwertig mit dem fachlichen Teil der Veranstaltung war auch der Austausch mit gleichaltrigen, interessierten Jugendlichen.

Die Teilnehmenden waren weit angereist. Es gab auch Gäste von Partnerschulen aus Washington und Istanbul.

Mir gefiel es gut, dass es eine gleiche Teilnehmeranzahl an Mädchen und Jungen gab. Jedoch waren bei den Referenten die Geschlechter nicht gleichmäßig vertreten.



### Donnerstag 21.02.2019

Als Auftakt gab es nach der Begrüßung eine Key Note Speech zum Thema Gaming und welche Perspektiven Computerspiele als Leitmedium des 21. Jahrhunderts haben.

Es wurden die Förderer und das Mint EC Netzwerk vorgestellt.

Das Mint EC Netzwerk hat verschiedene Angebote unter anderem kann man auch nach der Schule Mitglied bei den Mint EC Alumnis werden. Sie vermitteln beispielsweise mit dem Projekt „VerMinteln“ zwischen Schule und Studium.

Auf einem Bildungsmarkt mit über 30 Ausstellern gab es die Möglichkeit, mit

Studierenden von verschiedenen Universitäten oder Institutionen über berufliche Perspektiven im Mintbereich zu reden.

Beispielsweise gibt es an der Technischen Universität Berlin die Möglichkeit für ein Studium „Generale“ im Mint Bereich (MINT Grün).



### Freitag 22.02.2019

Im Vorfeld wählte jeder Teilnehmende einen Workshop seiner Wahl. Ich nahm am Physik Labor der Technischen Universität Berlin teil. Wir führten in Kleingruppen drei Versuche durch: den Photoeffekt und die Bestimmung des Planckschen Wirkungsquantums, Informationsübertragung mit Mikrowellen, und den Franck-Hertz-Versuch. Für die Entdeckung des Gesetzes des Photoeffekts erhielt Albert Einstein den Physiknobelpreis für das Jahr 1921. Des weiteren zeigten uns die Studierenden und der Professor die Universität (Bibliothek, Mensa etc.) und informierten uns über die Studienmöglichkeiten.



Der Tag wurde mit einem Vortrag zu Atomuhren, Preisverleihungen, Live Musik und einem „Come together“ abgeschlossen.



Abschließend bin ich sehr dankbar, dass ich die Chance hatte, an dieser vielseitigen Veranstaltung teilnehmen zu dürfen.